

Regina Reimers-Schlichte gibt Posten ab

Jahreshauptversammlung beim MTV Engelbostel-Schulenburg v. 1907

ENGELBOSTEL/SCHULENBURG. 85 stimmberechtigte Mitglieder waren der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des MTV gefolgt, so dass der Mehrzweckraum im Sportzentrum am Stadtweg in Engelbostel prall gefüllt war. Die Gäste wurden durch die erste Vorsitzende des Vereins, Verena Ehbrecht, sowie von den geladenen Ehrengästen der Politik herzlich begrüßt. Der Bürgermeister der Stadt Langenhagen, Mirko Heuer, sowie die Engelbosteler

Ortsbürgermeisterin, Bettina Auras, betonten, dass der MTV ein herausragendes Angebot für die Orte Engelbostel und Schulenburg bereithält und so eine wichtige Säule für die Gesellschaft und Demokratiebildung darstellt. Friedhelm Grote, stellv. Ortsbürgermeister aus Schulenburg, Sabine Lorenz vom Sporting Langenhagen und auch Tim Wook als Landtagsabgeordneter untermauerten die Wertigkeit der örtlichen Vereinsarbeit mit lobenden und motivierenden Worten.

Die Highlights der Versammlung sind traditionell die Ehrungen der Mitglieder. Bei der „Mannschaft des Jahres“ fiel die Wahl in diesem Jahr auf die Inline-Hockey Männermannschaft „Engelbostel Devils“. Die Abteilungsleiterversammlung hatte dies bereits im Oktober 2023 beschlossen, nachdem klar war, dass die Mannschaft im „Nordpokal“ des Niedersächsischen Rollsport- und Inline Verband (NRIV) das Finale erreicht hatte. Das Halbfinale gegen die Wolf-Liner aus Wolfsburg hatten die Devils mit 11:7 gewonnen. Der Pokal wurde in dieser Saison zwischen sechs Mannschaften ausgespielt, welche der Süd- bzw. Nordliga angehören. Das Finale wurde dann für die Devils 10:0 gewertet, da der Finalgegner, die Hamburg Hawks, eine spielfähige Mannschaft nicht termingerecht melden konnten und alle Alternativtermine abgesagt hatte. So wurden die Engelbostel Devils am grünen Tisch Pokalsieger 2023, was der gezeigten Leistung über die gesamte Saison absolut gerecht wurde.

Als Sportler des Jahres wurde der 13-jährige Nachwuchsschwimmer Lennart Flemming ausgezeichnet. Nachdem er sich im Januar 2023 einen Armbruch zugezogen hatte, sah es für die restliche Saison erst einmal gar nicht gut aus. Durch Ehrgeiz und Trainingsfleiß schaffte Lennart es



Die Mannschaft des Jahres: die Engelbostel Devils.

Foto: Privat

jedoch, sich an seine alten Leistungen heranzuschwimmen und so konnte er bei seinen ersten Deutschen Jahrgangsmehrsportwettkämpfen (DJM) im Mai in Berlin starten. Hier sicherte er sich in drei spannenden Finalläufen zwei Bronzemedailles über 100m und 200m Schmetterling und freute sich zudem über den 6. Platz über 50m Schmetterling. Im weiteren Saisonverlauf kamen noch diverse Landesmeistertitel über die Schmetterlingsstrecken sowie Vizemeistertitel über Strecken in anderen Lagen hinzu. Im Laufe der Versammlung wurden

zudem wieder zahlreiche Ehrungen für die 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft im Verein vorgenommen und mit Lothar Zboron, welcher dem MTV seit über 50 Jahre die Treue hält und mehr als 25 Jahre als stellvertretender Kassenwart im Vorstand tätig war, ein neues Ehrenmitglied ernannt.

Besonders emotional wurde es dann ein weiteres Mal, als Regina Reimers-Schlichte, die sich seit nunmehr 18 Jahren im Vorstand betätigte, ihren Posten als erste stellvertretende Vorsitzende abgab. Aus privaten Gründen hatte

sich Reimers-Schlichte entschieden, nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Ebenso vakant war an diesem Abend der Posten des Kassenwarts, bis dato – und in den letzten zwölf Jahren – bekleidet von Ewald Ernst. Für beide Vorstandsposten wurden an diesem Abend Übergangslösungen bzw. Freiwillige für abzudeckende Teilbereiche gefunden. Nichtsdestotrotz wurden die Vereinsmitglieder durch die verbleibenden Vorstandsmitglieder dazu aufgerufen, das eigene Engagement im Sinne der Vereinskultur, der Demokratiebildung innerhalb der Gesellschaft und für eine nachhaltige Nachwuchsarbeit anzubieten.

Abstimmen durften die Mitglieder aber nicht nur über neues Vorstandspersonal, sondern auch über eine Satzungsänderung, um einen neuen Posten für die Betreuung des ehrenamtlichen Personals einzuführen sowie über eine Beitragsanpassung, um den gestiegenen Kosten, die sich in den letzten Monaten ergeben haben und den Verein auch in Zukunft begleiten werden, gerecht zu werden.

Die Jahreshauptversammlung endete nach knapp zweieinhalb intensiven und konstruktiven Stunden, der Dank des Vorstands gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Beteiligung und das entgegengebrachte Vertrauen.



Tritt nach 18 Jahren Ehrenamt zurück: Regina Reimers-Schlichte (links) mit der Vorsitzenden Verena Ehbrecht.

Foto: Privat

„Es gibt kein Richtig oder Falsch“ beim Poetry-Slam

Profi Matti Linke gibt Workshop für Schüler im Gymnasium Langenhagen

LANGENHAGEN (hg). In der Poetry-Slam-Szene ist er eine große Nummer. Nun hat Matti Linke das Gymnasium in Langenhagen besucht und Schülerinnen und Schüler in einem Workshop auf ihren Auftritt vorbereitet.

„Matti, kannst du bitte noch mal kommen?“ Es klingt wie der Ruf nach einem Lehrer, der im Klassenraum angefordert wird. Matti Linke ist zwar kein Lehrer, als Leiter dieses Workshops aber irgendwie schon. Er geht an den Tisch, gibt Ratschläge. „Das ist gut, du könntest es an der Stelle aber noch anders schreiben.“ Linke ist Experte für Poetry-Slam, im Gymnasium Langenhagen führt er die Schülerinnen und Schüler in sein Metier ein. Zwei Tage lang gab es diesen Workshop für Interessierte aus den Jahrgängen acht bis elf. Das Ergebnis haben die Teilnehmenden bei einem Auftritt in der Bibliothek des Gymnasiums vorgestellt – zum Auftakt der von der Stadt Langenhagen organisierten Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Offiziell beginnen die Veranstaltungen erst am Montag, 11. März. „Dann hätten wir Matti aber nicht bekommen, weil er dann für einen Workshop in Japan ist“, sagt Lehrer Denis Stehr, der den Kontakt zu Linke eingefädelt hat. In der Szene sei der Poetry-Slammer eine richtig große Nummer. Was Linke, der mit seiner ruhigen und bescheidenen Art bei den Schülerinnen und Schülern gut ankommt, nicht betonen würde. Dennoch: „Mit ihm haben wir einen echten Profi bekommen“, sagt Stehr. Doch wer ist Matti Linke eigentlich?

Auf jeden Fall ein Kind aus Langenhagen. „Ich wurde hier gebo-



Gut gelaunt: Matti Linke hört beim Poetry-Slam-Workshop den Schülern zu.

Foto: Stephan Hartung

ren, kann mich aber nicht mehr an meine Zeit in Langenhagen als Kleinkind erinnern“, sagt der 29-Jährige und lacht. Im Alter von zwei Jahren zog seine Familie nach Celle, wo er auch seinen Schulabschluss machte. Mit bürgerlichem Vornamen heißt er eigentlich Matthias.

„Aber jeder nennt mich Matti, das steht sogar im Abschlusszeugnis meiner Ausbildung“, sagt der gelernte Kaufmann. Als er sein Studium der Kulturwissenschaften in Lüneburg begann, besuchte er erstmals im Februar 2016 als Gast einen Poetry-Slam in Celle. „Das hat mir sehr gut gefallen. Ich habe sofort eine große Motivation gespürt, das auch zu machen – aber anders und auf meine Art.“

Schon wenige Wochen später war es bei dem monatlich in Celle stattfindenden Poetry-Slam so weit. Der Rest ist Geschichte: Nach und nach baute sich Linke Netzwerke auf, „auch wenn das zwei oder drei Jahre gedauert hat“. Seine Leidenschaft trug ihn dabei. „Es war einfach toll, Texte

mitzuteilen und vorzulesen, die ich schon lange in der Schublade hatte.“ Zu Beginn, erinnert er sich, habe es ein Honorar von 20 Euro und ein Freibier gegeben. „Und geschlafen habe ich dann beim Veranstalter auf dem Sofa.“ Seit 2022 lebt er in Hannover, wo er seinen Master ablegt in Literaturwissenschaften.

Zwei- bis dreimal pro Woche steht er irgendwo in Deutschland auf der Bühne – vorwiegend aber in Niedersachsen. „Mittlerweile gibt es in jeder Stadt Poetry-Slams“, sagt der 29-Jährige. Die Gagen sind jetzt höher; für die drei Tage in Langenhagen kassiert er 1200 Euro, davon trägt die Stadt zwei Drittel und die Schule ein Drittel, wie Stehr auf Nachfrage bestätigt.

Durch seine Verbindung zur in Osnabrück beheimateten Agentur Zeilenschmiede, die wiederum mit dem Goethe-Institut kooperiert, erhält Linke auch Aufträge im Ausland. In Kroatien und Polen war er bereits, nun also Japan. „Leider etwas zu früh für die Kirschblütenzeit, die soll herr-

lich sein“, sagt der sich als Bühnenautor, Künstler und Texter bezeichnende Freiberufler. „Denn ich schreibe Kurzgeschichten und Gedichte. Poetry-Slam ist nur die Veranstaltung an sich.“ Zwei Wochen wird er in Yokohama sein und Kindern und Jugendlichen an einer deutschen Schule in einem ähnlichen Workshop wie in Langenhagen zeigen, wie das geht.

Für den Workshop im Gymnasium lautete der Oberbegriff „Vielfalt“ – passend zu den Wochen gegen Rassismus. Und als Erstes lernen die Teilnehmenden, dass es hier anders zugeht als in der Schule. „Oft kommt die Frage auf, ob es gut genug ist. Aber es gibt kein Richtig oder Falsch. Es handelt sich um Kunstprojekte“, sagt Linke. Für die Texte und Geschichten gebe es keine Vorgaben, die Schülerinnen und Schüler könnten sich voll entfalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

„Am ersten Tag mussten wir 15 Wörter aufschreiben, die uns in den Sinn gekommen sind – und daraus dann unsere drei Lieblingswörter filtern“, berichtet Ana Maite Baumert. Der Elftklässlerin ist die Begeisterung für den Workshop anzumerken. „Da kamen ganz tolle Texte heraus. Ohnehin macht es mehr Spaß, als jetzt im Politikkurs zu sitzen.“

Und vielleicht wird Linke eines Tages ans Gymnasium Langenhagen zurückkehren. Er studiert, parallel zu seiner Poetry-Slam-Laufbahn und dem angestrebten Masterabschluss in Literaturwissenschaften, auch Deutsch und Philosophie auf Lehramt. Das liebe sich mit einem erneuten Workshop sicherlich gut verbinden.

Dein Job in Hannover & Region

lokalbotende.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Langenhagen
- Wedemark
- Bissendorf

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob. Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!



jetzt.bewerben@lokalbotende.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)

Großes anstoßen. Gutes bewirken.

Die Deutsche AIDS-Stiftung klärt auf, fördert erfolgreiche HIV-Projekte in Deutschland und Afrika und unterstützt die Forschung.

Für eine Welt ohne
HIV und Aids.

ONLINE SPENDEN
aids.st/donate



Deutsche
AIDS-
Stiftung